

Sylbach, den 14. 9. 41.

Meine liebe Margret!

Das Klopfen meines Gewissens
lässt mir nun aber keine Ruhe
mehr, denn zwei liebe Briefe von
Dir, vom 25. 4. u. vom 17. 9. liegen
zur Beantwortung vor mir. Schon
so lange wollte ich schreiben, aber Du
weißt ja selbst, wie es ist, wenn
man nicht die innere Ruhe & Sam-
lung dazu finden kann! Heute ist
nun ein solcher Regen-Sonntag,
daß man Zeit findet, die Briefschulden
zu erledigen. Ja, überhaupt der Regen!
Es ist wirklich nicht Mangel an Unter-
haltungsstoff wenn ich vom Wetter
rede. Dieser kurze Sommer ist so frohlo-
s daß man schon darüber reden kann.
Das Fern ist zum Teil sehr ausgevach

Haus liegt natürlich zu früh einge-
fahren, wodurch das Druschergebuis
schlecht. Nun wartet man auf die
Kartoffelernte. Ich glaube, daß die Beute
an sich gut & ertragreich ist, aber die
Pflanzen sterben ja bei dieser dauernden
Regen nicht ab & die Kartoffeln fangen
an zu faulen. Es regnet hier mit
wenigen Unterbrechungen seit 8 Wochen!
Für die Landwirtschaft natürlich für
die Ernährungslage schrecklich!

So und nun danke ich die sehr
höflich für Deine beiden Briefe & die
guten Wünsche. Aber besonderen
Dank für die reizenden Bilder von
Dir & Deinen Kindern. Wie groß sie
geworden sind! Als ich Dich besuchte,
war Fe kaum geboren, wie fliegt die
Zeit! Du fragst nach den Büchern,
die Jungfrau in der Zeit von 12-15
Jahren gelesen hat. Karl May hat sie
wenig interessiert dafür Hans-Georg
muss mehr. Trüchchen las gern die
Bibi-Bände von Karin Michaelis,
Petra von Barbra Ring, Doktorin Löhne-

fränk von Konrad Beste. Leider ist die
 Schule in Bad Salzungen besonders schlecht
 sodas ein Interesse an Klassikern nicht
 geweckt wurde. Das ist sehr schade, denn
 jetzt ist die Zeit so knapp zu dieser
 Lektüre, da Jungard von ganzen Tage be-
 schäftigt ist / froh ist abends leichte-
 Sachen, bei leichter Radiomusik lesen
 zu können. Sie ist seit April nachdem
 sie von der Reiffensteiner Schule zurück-
 gekommen war - das Jahr ging so
 schnell vorbei - als Praktikantin
 im Krankenhaus in Lage - 4 km von
 hier - bei sehr anstrengender Tätig-
 keit. eigentlich wollte sie nur bis
 Oktober dort bleiben aber dafür von
 den 5 Monaten fast 3 aussetzen musste,
 bleibt sie wohl auch noch den Winter
 über bis April. Sie hat uns nämlich
 rechte Sorge gemacht. Erst wurde sie
 am Blinddarm operiert, das war hitte
 hat, als das alles vergessen war, bekam
 sie Diphtherie - tein in Baden gefangen -
 glücklicherweise in leichtester Form,
 sodas ich sie zu Hause pflegen durfte.

Sie arbeitet nun seit 10 Tagen wieder,
nachdem sie 8 Wochen aussetzen
musste. Weist Du keine nette Pflicht-
jahrstelle für April für sie? Netter, gute
Familie, gute Verpflegung usw. Es
wäre nett in deiner Nähe.

Kans-Georg macht nächste Woche
seine landw. Prüfungen nach zwei-
jähriger sehr strenger & schwerer
Lehrzeit. Ob er darin Soldat wird -
man weiß es ja nie in der Land-
wirtschaft - muss man abwarten.
Wenn nicht, tritt er eine Stelle als
i. Verwalter an, auf einem großen
Betrieb bei Höster a. d. Weser. Verreist
war ich gar nicht, hatte auch weder
Lust noch Geld dazu. Leo war zur
Rheumkur in Bad Seebuck bei
Holtz a. d. Weser. Es ist ein reizendes
Bad mit besonders wirksamen Kon-
bädern & bester Verpflegung. Ich leistete
ihm eine Woche Gesellschaft, was
sehr erholend war. Die Bäder haben
Leo recht gut getan, so daß er hoffentlich
im Herbst nicht wieder kuren muss.

Er hat immer viel zu tun, mit der
 der Verwaltung unserer Betriebe. Die
 Ziegelei steht leider still in diesem
 Jahre & die Sandgrube geht auch schlecht.
 Wir schwimmen also nicht im
 Geld besonders da die Steuern einen
 bald auffressen. Der Pächter des Gutes
 ist ordentlich, wir haben ja auch
 noch viele Kleinpächter & die Beziehun-
 gen zu allen sind gut!"

Hat Dir dann noch viel im Wupper-
 tal zu tun & kannst Du ihn nicht
 mal begleiten. Du könntest dann
 so gut zu uns kommen. Es ist
 gar nicht sehr weit. Ich käme ja so-
 gern mal nach Stuttgart aber wann
 & wie! Von Frau Weitzel hörte ich
 nichts mehr, aber ich glaube, die
 Schuld trifft mich. Ich habe nicht
 mehr geschrieben & auch nichts ge-
 schickt. Es ist ja vielleicht herzlos, aber
 man hat so viel zu helfen.

Von Hertha Reimer höre ich öfter. Ihr
 Mann ist seit zwei Jahren Soldat.

jetzt als Hauptmann der Flak im Osten.
Sie hat auch viel Arbeit / viel Besuch,
was ihr über manches hinweghilft.
Der Junge Hans- Joachim mag 12 Jahre
alt sein, Ingrid etwas 7 Jahre. Der
Junge ist reizend, das Mädel schlecht
erzogen / sehr verwöhnt. Es ist sehr
schade.

Dass Du mit dem Modesalon jetzt
Schwierigkeiten hast, kann ich mir
denken. Machst Du neben dem Bürokauf
Kutwürfe oder näht Du auch selbst?
Ich bewundere Dich!

Wann wird wohl der Krieg sein Ende
haben! So viele junge Bekannte sind
schon gefallen. Die armen Mütter!
Man leidet so mit ihnen.

Hat sich Deine Schwiegermutter wieder
ganz erholt?

Um, liebe, habe ich mein
Gewissen erleichtert!

Schreib' mir bald wieder.

Es grüßt dich liebevoll herzlich
in meinem Gedanken
Dein Kretzel.